

## **Jahresbericht 2019 des Arbeitskreises „Älterwerden in Hattersheim“**

---

Die Sitzungen des Arbeitskreises „Älterwerden in Hattersheim“ werden von 15 bis 20 beteiligten Institutionen bzw. Einrichtungen regelmäßig besucht. Zu Beginn der Sitzungen wird über Entwicklungen und Trends in der Seniorenarbeit berichtet. Zur gegenseitigen Information sprechen die Teilnehmer\*innen über besondere Ereignisse und Veranstaltungen aus ihren Arbeitsbereichen.

Der vorgelegte Bericht 2019 stellt die wesentlichen Themen und Inhalte dar, die in der 54. bis 57. Sitzung des Arbeitskreises „Älterwerden in Hattersheim“ behandelt wurden.

### **54. Sitzung am 12.02.2019**

#### **Pflegenotstand/Versorgungslücken in der ambulanten Pflege**

Von Seiten der ambulanten Pflegedienste, dem Pflegestützpunkt, der Beratungsstellen und von Betroffenen wird beobachtet, dass die Versorgungslücke im Bereich der ambulanten Pflege immer größer wird. In der Presse wird verstärkt über diese Problematik berichtet.

Die Arbeitskreisteilnehmer\*innen greifen das Thema Pflegenotstand und Versorgungslücken in der ambulanten Pflege auf und tragen eigene Erfahrungen und Erlebnisse zusammen.

Es häufen sich Rückmeldungen aus umliegenden Kommunen, dass Pflegebedürftige immer häufiger keinen Pflegedienst finden, der ihre pflegerische Versorgung übernimmt. Dies betrifft auch die Bereiche der Behandlungspflege, wie z. B. Wundversorgung, die für die Pflegedienste aufgrund von Personalknappheit nicht mehr leistbar sind. Es kann vorkommen, dass Patienten mit bestimmten Diagnosen/Krankheitsbildern nicht aufgenommen werden. Die Versorgung psychisch Kranker oder Suchtkranker ist oft ebenfalls schwierig.

Aus wirtschaftlichen Gründen werden hauswirtschaftliche Hilfen ohne Pflege bereits seit längerer Zeit nicht mehr angeboten. Tages- oder Kurzzeitpflegeplätze gibt es nur unzureichend.

Auch die medizinische Versorgung ist teilweise problematisch. Viele Hausärzte bieten keine Hausbesuche mehr an. Im Stadtteil Eddersheim gibt es derzeit nur noch einen niedergelassenen Allgemeinmediziner.

Der Arbeitskreis wird sich weiterhin mit dieser Thematik auseinandersetzen und die Situation der Pflegedienste näher beleuchten.

### **Information zur Nachbarschaftshilfe LeNa**

Der Seniorenberater der Stadt Hattersheim am Main stellt die in Entwicklung befindliche LeNa-Gruppe (Lebendige Nachbarschaft) vor.

Ende 2018 wurde die Idee einer **Nachbarschaftsinitiative** konkreter. Nach nur vier Treffen hat sich eine Projektgruppe von acht bis zehn Personen gebildet, die sich in unterschiedlicher Weise in der Nachbarschaftshilfe einbringen möchte. Mit dem Fokus auf eine „lebendige Nachbarschaft (LeNa)“ soll das Projekt zunächst in einem geographisch definierten Quartier rund um die Altmünstermühle starten. Das Angebot umfasst kleine Hilfeleistungen im Haushalt, Spaziergänge, Besuche, aber auch Angebote zur Geselligkeit und Unterstützung bei der Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft. Eine Postkarten-Aktion soll auf die neue Initiative aufmerksam machen, um weitere Nachbarschaftshelfer\*innen zu mobilisieren. Interessierte Personen können dann an einem Informativonstreffen Ende April in der Altmünstermühle teilnehmen.

Als offizieller Start der „Lebendigen Nachbarschaft- LeNa Hattersheim“ ist ein Nachbarschaftsfest Ende Juni angedacht. Hierzu wird die Presse eingeladen werden, um über das Projekt zu berichten.

### **Thema Gewalt im Alter**

Das Thema Gewalt im Alter zeichnet sich durch viele Facetten aus.

Der Arbeitskreis hat sich bereits mit dem Thema beschäftigt und möchte es gerne in einem Fachtag weiter vertiefen.

Erste Ideen und Anregungen für einen Fachtag werden diskutiert.

## **55. Sitzung am 28.05.2019**

### **Notfallmappe**

Eine Teilnehmerin des Arbeitskreises stellt die Notfallmappe vor, die vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration in Kooperation mit der Landesseniorenvertretung Hessen online oder auf Anfrage zur Verfügung gestellt wird.

Bei einem Notfall sind klare Handlungsanweisungen und Informationen über die Betroffenen von großer Bedeutung und mitunter überlebensnotwendig. Damit in einem solchen Notfall stets im Sinne der Betroffenen gehandelt wird, empfiehlt sich die Erstellung einer Notfallmappe. Diese enthält Formulare, auf denen verschiedene Informationen eintragen werden können. Von persönlichen und medizinischen Daten über Vorsorgevollmachten und Verfügungen – mit einer Notfallmappe sind die wichtigsten Daten und Dokumente stets griffbereit.

Die Katwarn Notfall-App ist ein Warn- und Informationssystem, das bei Katastrophen und in Gefahrensituationen (z. B. bei Großbränden, Stromausfällen und Bombenfunden) die betroffene Bevölkerung informiert. Seit 2011 ist Katwarn in Deutschland in verschiedenen Städten, Landkreisen und Stadtstaaten bzw. auf Bundesland- sowie auf

Bundesebene im Einsatz und kann zum Beispiel per Smartphone-App genutzt werden. Die Anmeldung am System ist kostenlos und freiwillig und versorgt derzeit rund 2,5 Millionen Nutzer. Die App steht weltweit in den App Stores für iPhone, Android und Windows Phone zur Verfügung.

Die Teilnehmer\*innen des Arbeitskreises werden ihre Klienten auf diese Angebote hinweisen.

### **Beteiligung von Seniorinnen und Senioren in Hattersheim**

Herr Erster Stadtrat Spengler informiert die Arbeitskreisteilnehmer\*innen über den Beschluss des Magistrats, dass der Arbeitskreis für interessierte Seniorinnen und Senioren geöffnet werden soll. Die Teilnehmerzahl soll auf fünf Personen begrenzt werden. Die Öffentlichkeit wurde in einem Presseartikel über diese Möglichkeit der Mitarbeit im Arbeitskreis informiert. Es haben sich vier Interessierte gemeldet. In einem gesonderten Vorgespräch erhalten sie Informationen über den Arbeitskreis und können erste Wünsche und Idee für eine Mitarbeit formulieren.

In der nächsten Sitzung des Arbeitskreises haben sie Gelegenheit, sich vorstellen und können die Arbeitskreisteilnehmer\*innen kennenlernen.

Der Arbeitskreis begrüßt die Öffnung und freut sich über neue Ideen und Anregungen.

### **Präsentation: „Wohnen (Wohnformen) im Alter“**

Eine Teilnehmerin des Arbeitskreises stellt mit einer PowerPoint-Präsentation die verschiedenen Wohnformen im Alter und ihre Besonderheiten vor. Als besonders gravierend stellt sich die Problematik des fehlenden und bezahlbaren und der kaum vorhandenen barrierefreien Wohnungen in den Ballungsgebieten in Deutschland dar.

## **56. Sitzung am 03.09.2019**

### **Öffnung des Arbeitskreises für interessierte Bürger\*innen:**

#### **Begrüßung und Vorstellung der neuen Teilnehmer\*innen**

Die neuen Teilnehmer\*innen des Arbeitskreises werden begrüßt und erhalten Informationen über den Arbeitskreis, seine Teilnehmer\*innen, Inhalte und die gemeinsame Arbeit. Die vier Hattersheimer Bürger\*innen stellen sich vor und erläutern ihre Motivation zur Mitarbeit. Neben Interesse an der Thematik möchten sie sich und ihre Erfahrungen einbringen, politisch etwas bewegen sowie Angebote für das Älterwerden in Hattersheim weiterentwickeln.

### **Sitzgelegenheiten in innerstädtischen Bereichen**

Der Arbeitskreis wird aufgrund einer Anfrage des Magistrats um Unterstützung betreffend Sitzgelegenheiten in innerstädtischen Bereichen gebeten.

Dazu erhalten die Teilnehmer\*innen entsprechende Pläne mit Kennzeichnungen bereits vorhandener Sitzgelegenheiten. Nach Einsicht und Beratung hinsichtlich der fehlenden Sitzbänke diskutiert der Arbeitskreis über die Situation und legt erste Vorschläge vor.

Der Arbeitskreis beschließt, in unterschiedlichen Bereichen der Seniorenarbeit kleinere Befragungen der Seniorinnen und Senioren vorzunehmen und Ideen zu sammeln.

Die ausgewerteten Vorschläge sollen im Anschluss mit den Ergebnissen des Arbeitskreises an die zuständigen Abteilungen weitergeleitet werden.

### **Informationen zur Nachbarschaftshilfe LeNa**

Ein Teilnehmer des Arbeitskreises informiert über das Nachbarschaftsfest von LeNa am 26. Juni 2019 im Café der Altmünstermühle. Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich Nachbarn und Menschen aus dem Quartier zu einem gemütlichen Treffen und zum Kennenlernen bei Kaffee, Kuchen und anderen Leckereien zusammen. Es fand ein reger Austausch statt. Die Veranstaltung wurde von den Besucher\*innen und Mitgliedern von LeNa insgesamt sehr positiv bewertet.

### **57. Sitzung am 07.11.2019**

#### **Fachtag zum Thema: „Gewalt gegenüber älteren Menschen im häuslichen Bereich“**

Am 7. November 2019 fand in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk „Älterwerden im Main-Taunus-Kreis“, dem Netzwerk gegen häusliche Gewalt im Main-Taunus-Kreis und dem Arbeitskreis „Älterwerden in Hattersheim“ ein Fachtag zu dem Thema „Gewalt gegenüber älteren Menschen im häuslichen Bereich“ statt.

Nach Begrüßung, Vorstellung des Tagesablaufs und Informationen zu den Workshops gab es eine erste Einführung in die Thematik. Der Vortrag „Gewalt im häuslichen Bereich und in der Pflege hat viele Gesichter“ beinhaltete Fragen wie „Die Definition von Gewalt?“ „Wann tritt Gewalt auf?“ Es wurden aber auch erste Lösungsansätze für das häuslich-familiäre Umfeld aufgezeigt.

In drei Workshops konnten sich die Teilnehmer\*innen mit den verschiedenen Aspekten von Gewalt auseinandersetzen. Ziel ist die Erarbeitung eines Handlungsleitfadens für Beratungsstellen und Betroffene.

Workshop 1: Gründe für das Entstehen von Gewalt und präventive Ansätze

Workshop 2: Erfassung bereits bestehender Hilfsangebote und Ermittlung weiterer Bedarfe

Workshop 3: Erarbeitung von Lösungsansätzen

Die Ergebnisse der Workshops wurden im Plenum präsentiert und gemeinsam mit dem Ersten Stadtrat diskutiert.

Der Arbeitskreis äußerte sich insgesamt positiv über den Fachtag und möchte an dem Thema weiterarbeiten.

Für das Jahr 2020 sind folgende Themen für die Arbeitskreissitzungen angedacht:

- Vertiefung des Themas Versorgungslücken in der ambulanten Pflege
- Informationen über und aus dem Inklusionsbeirat
- Stand der Entwicklung der Nachbarschaftshilfe LeNa in Hattersheim
- Altersarmut